

Anlage 4



Stadt Ahrensburg		
Eing. 04. NOV. 2008		
DM/EURO		
B	FB	

Auszug

Konzept

aus der Bewertung

Bürgerbegegnungsstätte

Neues Peter-Rantzau-Haus

Ahrensburg

Personal Konzepte ab 2011

Personal

1.3.a. Einsatz des hauptamtlichen Personals

Der Einsatz des hauptamtlichen Personals ist in dem Stellenkonzept geregelt. Da das Personal des jetzigen Peter-Rantzau-Hauses zu übernehmen ist, gibt es zwei Stellenkonzepte:

- Konzept bei der Übernahme des Personals in das Neue Peter-Rantzau-Haus (s. Anlage 2)
- Konzept für die Zukunft, die Umsetzung geschieht schrittweise in Abhängigkeit von personellen Änderungen (s. Anlage 2).

Die Qualifizierung des Personals geschieht bedarfsbezogen auf das jeweilige Aufgabengebiet

- durch Fortbildung
- durch Anleitung
- durch Coaching
- durch Supervision

1.3.b. Einsatz des ehrenamtlichen Personals

Das Engagement der einzelnen Ehrenamtlichen ist abhängig von ihrem persönlichen Zeitbudget, so dass Personen mit sehr viel Zeit und Personen, die nur einmal pro Monat für drei Stunden Zeit haben, ihr ehrenamtliches Engagement der Gesellschaft zugute kommen lassen. Wo es möglich ist, werden Ehrenamtliche eingesetzt. Die Anleitung und Unterstützung geschieht durch die hauptamtlichen Kräfte als feste Ansprechpartner. Personen, die sich ehrenamtlich betätigen wollen oder vielleicht schon eine Idee für ein neues Angebot haben, sind im Neuen Peter-Rantzau-Haus willkommen und erhalten hier die Gelegenheit, ihr Wissen und Können einzubringen. Das Neue Peter-Rantzau-Haus ist das Zentrum für Ehrenamtliche zur Begegnung, zum Einsatz für das Gemeinwohl und zum Austausch untereinander.

Das ehrenamtliche Personal wird u. a. im Café, als Gruppenleitung für die unterschiedlichsten Angebote, Tourenleitung oder für die Kunst-Ausstellungen eingesetzt.

Der Träger führt das Haus seit 1980 mit ehrenamtlichen Kräften, zur Zeit gibt es rund 100 Ehrenamtliche im Peter-Rantzau-Haus. Der Träger beschäftigt auch in anderen Ahrensburger Einrichtungen ehrenamtliche Mitarbeiter in den Bereichen kulturelle Veranstaltungen, Freizeitveranstaltungen, Beratungen und Hilfeleistungen. Der Träger wird das Ehrenamt im Haus erweitern.

1.3.c. Zusammenarbeit des Personals

Im Neuen Peter-Rantzau-Haus stehen ehrenamtlich erbrachte Leistungen nicht im Widerspruch zu professionell erbrachten Leistungen, sie ergänzen einander und befruchten einander durch Erfahrungs- und Wissenstransfer. Die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden bei der Durchführung ihrer Angebote und Aktivitäten durch das hauptamtliche Personal unterstützt. Die ehrenamtlichen Kräfte werden im Team ernst genommen, erhalten Fortbildungen innerhalb oder außerhalb des Hauses beim Träger und nutzen Gruppenbesprechungen und erhalten Einzelfallhilfe. Der Träger hat Erfahrung in der erfolgreichen Steuerung und Pflege der sensiblen Prozesse der Kooperation von ehrenamtlichen und hauptamtlichen Kräften.

1.3.d. Arbeitsplatz

Die Arbeitsplätze sind modern und teilweise behindertengerecht ausgestattet mit Kommunikationsmitteln wie z.B. EDV inkl. Internetzugang mit modernen Bildschirmen und in der Höhe verstellbaren Schreibtischen. Die Arbeitsplätze entsprechen den arbeitsgesundheitlichen Normen und werden den individuellen Bedürfnissen angepasst.

Die Büros der Leitung, der Verwaltung, der Leitstelle sowie der Zivis sind kundenorientiert im Erdgeschoß untergebracht. So sind Kapazitäten für Team- und Personalgespräche, für Reflexionsgruppen, Anleitergespräche und für den Einsatz kreativer Techniken geschaffen.

1.4. Leitstelle „Älter werden“

1.4.a. Leitstelle „Älter werden“

Die Leitstelle „Älter werden“ ist mit einer Fachkraft der Sozialpädagogik/ Sozialökonomie oder gleichwertiger Qualifikation in Vollzeit besetzt. Die Leitstelle ist die Informations-, Anlauf- und Vermittlungsstelle für die Bürger in Bezug auf Beratung in Fragen des Älterwerdens (individuelle Beratung). Sie ist für die Weiterentwicklung einer bedarfsgerechten Hilfestruktur in Ahrensburg zuständig. Zu der Umsetzung der Aufgaben gehören Sprechstunden im Neuen Peter-Rantzau-Haus und in den Stadtteilen von Ahrensburg, Organisation von Vorträgen und Informationsveranstaltungen, allgemeine Aufklärungsarbeit zu den entsprechenden Themenbereichen, Kooperations- und Vernetzungsarbeit im Bereich der Altenhilfe, Leitung des Netzwerkes „trotzALTER“ sowie die Zusammenarbeit mit anderen Beratungsstellen, Behörden, Institutionen usw. Sie vermittelt persönlich an entsprechende Dienste und unterstützt bei der Umsetzung der Nutzung von Hilfeangeboten.

Die Leitstelle hat ihr Büro und ihr Beratungszimmer bürgernah in der Nähe des Empfanges.

1.4.b. Beratung von Angehörigen

Die Beratungsstelle „Älter werden“ bietet den Besucherinnen und Besuchern sowie deren Angehörigen Einzelfallberatung zu wichtigen Fragen ihres Alltags an:

- Recht und Wohnen
- Pflege und Gesundheit
- Unterstützung im Alltag (Mobile Hilfen)
- Umgang mit Trauer und Sterben

Ergänzt werden die Beratungen durch Vorträge und andere öffentlichen Veranstaltungen, auch in Kooperation mit z.B. Krankenkassen, Wohlfahrtsverbänden, Sozialleistungsträgern und anderen dem Gemeinwohl dienenden Einrichtungen. Sie betreibt dafür Öffentlichkeitsarbeit. Die Leitstelle arbeitet auch mit Pflegediensten zusammen um gemeinsam Strategien zur Entlastung von pflegenden Angehörigen anzubieten. Dies gilt insbesondere für pflegende Angehörige, die noch nicht von einem Pflegedienst entlastet werden.

Die Beratung erfolgt gemäß § 71 SGB XII mit dem Ziel der Stärkung der Mobilität, Vermeidung/Verzögerung von Pflegebedürftigkeit, Teilnahme und Integration am gesellschaftlichen Leben, Bewahrung vor Isolation und Schutz vor Vernachlässigung und Misshandlung.

1.4.c. Besuchsdienst

Der Besuchsdienst wird organisatorisch, wie in der Vergangenheit auch, in der Begegnungsstätte angesiedelt. Der Dienst wird von einer hauptamtlichen Fachkraft geleitet. Die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden eng durch die hauptamtliche Fachkraft begleitet und erhalten die Möglichkeit an Schulungen teilzunehmen. Die Klienten für den Besuchsdienst und die Ehrenamtlichen werden sorgfältig ausgewählt, damit der Kontakt für beide Seiten erfreulich ist. Die Klienten des Besuchsdienstes werden regelmäßig durch eine hauptamtliche Mitarbeiterin zuhause aufgesucht und nach ihren Erfahrungen und ihrer Zufriedenheit befragt.

1.4.d. Netzwerkarbeit der Leitstelle

Die Beratungsstelle „Älter werden“ koordiniert die Arbeit der Beteiligten im Kompetenznetzwerk „trotzAlter“. Hier wirken zur Zeit 34 Institutionen der Altenarbeit und der Altenhilfe mit. Dies wird auch in Zukunft dazu führen, dass die Wege zwischen den unterschiedlichen Institutionen für die Menschen kürzer werden, da vermehrt aufeinander verwiesen wird.

Die Leitstelle vermittelt Akteure, nimmt Verbindung auf, bringt konkurrierende Dienstleister zum Erfahrungsaustausch zusammen, stellt Versorgungslücken fest und schließt diese mit dem Netzwerk, bietet gemeinsame Veranstaltungen und Arbeitsgemeinschaften an. Des weiteren bringt sie handelnde Menschen zusammen. Ergänzt wird die Netzwerkarbeit durch fallbezogenen Zusammenarbeit mit den unterschiedlichen Akteuren wie Krankenkassen, Sozialleistungsträgern, Wohlfahrtsverbänden, Kirchen und andere dem Gemeinwohl dienende Einrichtungen.

Durch die gezielte Ansprache und Zusammenarbeit wird das Netzwerk weiter ausgebaut. Eine weitere Folge ist die Vernetzung von Angeboten im Sinne der Bürger.

2. Monetäre Betrachtung

2.a. Eigenmittel

Die AWO Ahrensburg unterbreitet der Stadt Ahrensburg das Angebot, Eigenmittel in Höhe von jährlich € 70.000,- zu erwirtschaften.